



© BaluW / photocase.com



Text: stw

SEX ICH HAB MAL NE FRAGE

Ein Gruppenleiterteil zum Thema Sexuaufklärung



Sicherheit im Thema ist bei Sexuaufklärung sehr wichtig! Um das Thema Sexualität zu bearbeiten, braucht man einen guten Bezug und Vertrauen zu den Teilnehmern. Man sollte immer ehrlich sein, auch wenn man eine Antwort gerade nicht weiß. Oft ist es ratsam, Gruppenleiter beider Geschlechter für dieses Thema einzusetzen und einzelne Themen geschlechtshomogen zu bearbeiten. Vor den Gruppenstunden sollte ein Elternbrief mit den Inhalten herausgegeben, sowie eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten eingefordert werden. Zudem müssen die Teilnehmer immer freiwillig an den gestellten Aufgaben teilnehmen können.

Grobziel: Die Teilnehmer erhalten eine Übersicht über die sexuellen Orientierungen und setzen sich mit Einstellungen, Haltungen und Vorurteilen dazu auseinander.

Gesamtzeit für Umsetzung: ca. 60 Minuten

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren

1) Einstieg

Ziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Inhalte der Gruppenstunde und vereinbaren einen Gruppenvertrag, in dem die gemeinsamen Regeln festgelegt sind.

Inhalt

- Inhaltsübersicht der Gruppenstunde
- Regeln für die Gruppenstunde

Methode

- Vortrag

Medien

- Vorbereiteter Gruppenvertrag
- Vorbereitetes Flipchart mit Inhalten der Gruppenstunde

Zeit

- ca. 5 Minuten

2) Vertiefung I

Ziel

Die Teilnehmer sollen ihre eigenen Vorstellungen, Haltungen und Vorurteile gegenüber Lesben, Schwulen und Heterosexuellen kennen, reflektieren und ggf. ändern.

Inhalt

Es liegen drei Karten mit den Worten "Lesben", "Schwule" und "Heteros" in Form eines "imaginären" Dreiecks auf dem Boden. Die Gruppenmitglieder ziehen jetzt reihum eine verdeckte Karte mit Begriffen (Ideen für Begriffe siehe letzte Seite) aus dem Stapel, lesen sie stumm und legen die Karte – immer noch verdeckt – dorthin, wo sie ihrer Meinung nach

am besten passt: dicht an eine Begriffskarte, zwischen zwei oder in die Mitte, weil sie zu allen passt. Sind alle Karten abgelegt, decken die Gruppenmitglieder nacheinander eine Karte auf und sagen, ob sie mit der Platzierung einverstanden sind. Veränderungswünsche sollen begründet und erst nach der Diskussion in der Gruppe vollzogen werden. Passt ein Begriff für alle drei Gruppen, wird er in der Mitte des Dreiecks abgelegt. Passt er gar nicht, kann er außerhalb des Dreiecks abgelegt werden.

Methode

- Einzel- und Gruppenarbeit

Zeit

- ca. 35 Minuten

Medien

- Vorbereitete Karten mit Begriffen

3) Vertiefung II

Ziel

Die Jugendlichen sollen ihre Meinung zu den verschiedenen Themen offen kundtun und erkennen, dass es verschiedene Vorlieben und Meinungen zum Thema Sexualität gibt.

Inhalt

Die Gruppe teilt sich nach Geschlechtern getrennt in zwei Gruppen auf, um folgende Fragestellung zu bearbeiten: Was ist mir an einer Beziehung wichtig? Die Ergebnisse sollen als Plakat, Collage, Zeichnung ... dargestellt und anschließend der anderen Gruppe präsentiert werden.

Methode

- Gruppenarbeit

Medien

- Flipchart-Papier
- Stifte
- Kleber
- Postkarten/Magazine
- Kreppband zum Aufhängen

Zeit

- ca. 15 Minuten

4) Abschluss

Ziel

- Die Teilnehmer sollen wissen, dass sie mit Problemen und Fragen immer mit Eltern und Gruppenleitern sprechen können.

Methode

- Vortrag
- Verabschiedung

Zeit

- ca. 5 Minuten

Begriffe

- Hat keinen abgekriegt
- Eklig
- AIDS
- Emanze
- Spaß
- Zärtlich
- Scheide
- Gefühle
- Gute Freundin
- Kinder
- Hat keine abgekriegt
- Pervers
- Analverkehr
- Frau
- Liebe
- Weich
- Brüste
- Schmusen
- Vorurteile
- Partnerschaft
- Verantwortungslos
- Verführung
- Männerhass
- Mann
- Geilheit
- Küssen
- Po
- Streicheln
- Diskriminierung
- Schwuchtel
- Krank
- Schwanz
- Frauenhass
- Männlichkeit
- Härte
- Weiblichkeit
- Lust
- Guter Freund
- Cool
- Macho
- ...

Einige der Begriffe greifen bewusst Klischees oder Vorurteile auf, damit sie in der Gruppe offen diskutiert werden können. Erfahrungsgemäß finden sich bei allen Begriffen Pro- und Kontra-Meinungen. Die Liste der Begriffe kann beliebig ergänzt bzw. an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst werden.